

Stadt Wedel/Holstein
Der Magistrat
-Stadtbauamt-
Je/Gl.

Wedel, den 30. Dez. 1960

An den
Schrebergartenverein
Wedel/Holstein
Rosengarten 13

Betr.: Einrichtung von Dauergärten.

Auf Grund der in dieser Angelegenheit geführten Verhandlungen, in deren Verlauf Sie sich bereit erklärten, das Baugelände an der Feldstrasse und das Kleingartengelände Redder im Interesse der Stadt zu räumen, wird Ihnen zur Einrichtung des Dauergartengeländes Brünsen ein einmaliger Zuschuss von DM 2.000,-- bewilligt. Die Stadtkasse hat Anweisung erhalten, diesen Betrag der Vereinskasse zu überweisen.

Bestimmungsgemäss ist seitens des Vereins über die Verwendung des Zuschusses Rechnung zu legen. Sie werden deshalb gebeten, nach Beschaffung der erforderlichen Materialien - wie in Ihrer Aufstellung vom 21.12.1960 angegeben - dem Stadtbauamt die Rechnungen zur Prüfung der Abrechnung nebst Kostenaufstellung vorzulegen.

[Handwritten signature]

[Handwritten mark]

Carl Heinrich

EISENWAREN

WERKZEUGE

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE

An das
Stadtbauamt
der Stadt Wedel
W e d e l

WEDEL/HOLSTEIN
BAHNHOFSTRASSE 53
FERNRUF WEDEL 24 81
BANKKONTEN: STADTSPARKASSE WEDEL 57
VOLKSBANK WEDEL 167

DEN 20. Dezember 1960

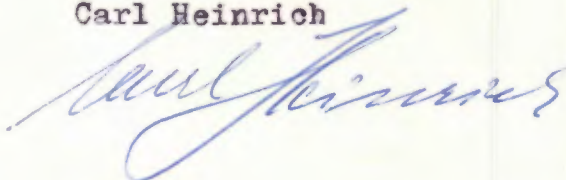
ANGEBOT

Hiermit erlaube ich mir anzubieten :

700 m Maschinen Geflecht verzinkt			
60 x 2,0 x 1000 mm	m/ 1.00 DM	(22.-24)	700.-
Maschinen Geflecht verzinkt	- 25.-24		
60 x 2,2 x 1000 mm	m/ 1.20 DM		
900 m Sechskant Geflecht Ia am Stück verzinkt			
1" x 500 mm	m/ 0.44 DM		396.-
1400 m Spanndraht verzinkt, Ø 3,4 mm	m/ 0.09 DM		126.-
1400 m Stacheldraht verzinkt			
1 Rolle = 25 kg = ca. 180 m	Rl./ 26.50 DM	(22.-24) - 200 m	212.-
Verzinkte Schlaufen	kg / 1.20 DM		2.40
Verzinkter Bindendraht	kg / 1.30 DM		3.90
In Erwartung Ihres geschätzten Auftrages zeichne ich			1440.30

hochachtungsvoll !

Carl Heinrich



Schrebergarten - Verein
Wedel - Holst. e.V.

Wedel, am 24.1.1961

An

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| 1. Bernd Biernoth, | Voßhagen 83 |
| 2. Langeloh & Sohn | Pinneberger Str. 2 |
| 3. Schmiedemeister Köhler, | Bahnhofstr. 63 |
| 4. " | Köhler, Marktplatz |

Betr.: Einfriedung unserer Dauergartenkolonie "Brünken"
Besug: Ohne

Wir bitten um ein schriftliches Angebot für:

- 220 Zaun-Einfriedigungspfähle,
Winkelseisen m. Zementsockel - für 1 m hohen
Maschendraht und 2 Rängen Stacheldraht
- 220 dto. wie vorstehend,
jedoch ohne Zementsockel
- 16 Zaun-Einfriedigungspfähle,
dto., jedoch mit 2 seitlichen Verstrebungen -
als Eckpfosten
- 4 Gartenpforten, einteilig,
1 m breit, 1 m hoch + 2 x Stacheldraht,
mit Maschendraht bespannt, einschl. Pfosten,
mit Vorrichtung für Vorhangschloß
- 2 Gartenpforten, zweiflügelig,
3 m breit, 1 m hoch + 2 x Stacheldraht,
mit Maschendraht bespannt, einschl. Pfosten,
mit Vorrichtung für Vorhangschloß und Überwurf,
- 1 Gartenpforte, einteilig,
2 m breit, 1 m hoch + 2 x Stacheldraht,
mit Maschendraht bespannt, einschl. Pfosten,
mit Vorrichtung für Vorhangschloß und Überwurf.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Angebot bis 20.2.1961
bei uns eingehen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand:
I.A.

Schriftführer

Schrebergarten - Verein
Wedel - Holst. e.V.

Wedel, am 24.1.1961
Rosengarten 13

Herrn

Bernd Biernoth
Schlossermeister

in Wedel
Vobhagen 83

Betr.: Einfriedung unserer Dauergartenkolonie "Brünzen"
Bezug: Ohne

Wir bitten um ein schriftliches Angebot für:

- | | | | |
|-----|--|---------|--------|
| 220 | Zaun-Einfriedigungspfähle,
Winkelleisen m. Zementsockel - für 1 m hohen
Maschendraht und 2 Längen Stacheldraht | 4,80 | 1056- |
| 220 | dto. wie vorstehend,
jedoch ohne Zementsockel | 3,60 | 792- |
| 16 | Zaun-Einfriedigungspfähle,
dto., jedoch mit 2 seitlichen Verstrebenungen -
als Eckpfosten | a 15,20 | 243,20 |
| 4 | Gartenpforten, einteilig,
1 m breit, 1 m hoch + 2 x Stacheldraht,
mit Maschendraht bespannt, einschl. Pfosten,
mit Vorrichtung für Vorhangschloß | 65- | 260- |
| 2 | Gartenpforten, zweiteilig,
3 m breit, 1 m hoch + 2 x Stacheldraht,
mit Maschendraht bespannt, einschl. Pfosten,
mit Vorrichtung für Vorhangschloß und Überwurf, | a 195 | 390- |
| 1 | Gartenpforte, einteilig,
2 m breit, 1 m hoch + 2 x Stacheldraht,
mit Maschendraht bespannt, einschl. Pfosten,
mit Vorrichtung für Vorhangschloß und Überwurf. | | 120- |

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr Angebot bis 20.2.1961
bei uns eingehen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand:

I.A.

Grauel
Schriftführer

Wedel, den 20.2.61

Bernhard Biernoth
Heizungsbaue
Wedel/Holstein
Vobhagen 83, Tel. 2523

Schrebergarten-Verein Wedel, am 27.6.1961
W 0 d e l / H o l s t e i n e . V .

-ebot erteilt werden soll, in den nächsten Jahren weitere Forde-
rungen an uns stellen werden und wir somit die Lasten
An die nicht mit in das neue Wirtschaftsjahr nehmen möchten.

Stadt Wedel/Holstein

Der Magistrat

- Stadtbauamt -

in W e d e l

Kennzettel:

*Rechnungsunterlagen
am 10.7.61 zurück
an Rechnungsführer*

Der Vorstand

Betr.: Einrichtung Dauergärten

Dauerkleingartenanlage "Brünsen"

Bezug: Dort. Schreiben vom 30.12.1960

Als Anlage (17 Teile) überreichen wir die Unterlagen, die
ausweisen, daß der Schrebergarten-Verein Wedel e.V. für die
neue Kolonie "Brünsen" bis zum 20.6.1961

DM 3.842.05

aufgewendet hat. Für weitere Ausbauten (Brunnenanlage und
Steig über den Graben) werden weitere Mittel benötigt. Die
Unterlagen erbitten wir nach Prüfung für unsere Akten zurück.

Die aufgezeigten Ausgaben haben die Finanzkraft des Vereins
erschöpft und wir sind zu weiteren Ausgaben zur Zeit nicht
in der Lage. Um aber den berechtigten Anforderungen für die
anderen Dauerkleingarten-Kolonien gerecht werden zu können,
bitten wir nochmals um einen Zuschuß in Höhe von 1.500.- DM.
Zur Begründung unserer Bitte führen wir an, daß die gem. Unter-
lagen genannten Ausgaben sich ausschließlich auf Materialkosten
beziehen und keine Löhne bzw. Entschädigungen für Arbeits-
leistungen der Schrebergärtner enthalten. Unsere Kleingärtner
haben in der Kolonie "Brünsen" zur Herrichtung der Kolonie
einschl. des Wanderweges bis jetzt ca. 1.600 Arbeitsstunden
abgeleistet, ohne nach einer Bezahlung o. ä. zu fragen. Auch
als der öffentliche Wanderweg mit ausgebaut wurde, hat kein
Mitglied nach einer Entlohnung gefragt. Hieraus wollen Sie
bitte erkennen, daß es den Mitgliedern des Schrebergarten-
Vereins Wedel e.V. nicht auf eine Bezahlung ankommt. Durch
den erbetenen Zuschuß soll die Finanzlage des Vereins ent-
spannt werden.

b. w.

Zur Erläuterung dürfen wir anführen, daß der Ausbau und die Einrichtung der Dauerkleingarten-Kolonie "Alt-Autal" und "Heldenhain" in den nächsten Jahren weitere Forderungen an uns stellen werden und wir somit die Lasten nicht mit in das neue Wirtschaftsjahr nehmen möchten.

Wir bitten um Ihr volles Verständnis und

mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Betr.: Eintragung Dauerkleingarten
I. A. I.
Verpflichtung
Bezug: Dort. Schreiben vom 30.12.1960

Als Anlage (17 Teile) überreichen wir die Unterlagen, die ausweisen, daß der Schrebergarten-Verein Wedel e.V. für die neue Kolonie "Brünken" bis zum 20.6.1961

DM 3.842,05

aufgewendet hat. Für weitere Ausgaben (Brunnenanlage und Stütz über den Graben) werden weitere Mittel benötigt. Die Unterlagen erhitte wir nach Prüfung für unsere Akten zurück.

Die aufgesetzten Ausgaben haben die Finanzkraft des Vereins erschöpft und wir sind zu weiteren Ausgaben zur Zeit nicht in der Lage. Um aber den berechtigten Anforderungen für die anderen Dauerkleingarten-Kolonien gerecht werden zu können, bitten wir nochmals um einen Zuschuss in Höhe von 1.500,- DM. Zur Begründung unserer Bitte führen wir an, daß die gem. Unter- liegen genannten Ausgaben sich ausschließlich auf Materialkosten beziehen und keine Löhne bzw. Entschädigungen für Arbeitsleistungen der Schrebergärtner enthalten. Unsere Kleingärtner haben in der Kolonie "Brünken" zur Herrichtung der Kolonie einschl. des Wanderweges bis jetzt ca. 1.600 Arbeitsstunden abgeleistet, ohne nach einer Bezahlung o. ä. zu fragen. Auch als der öffentliche Wanderweg mit ausgebaut wurde, hat kein Mitglied nach einer Entlohnung gefragt. Hieraus wollen Sie bitte erkennen, daß es den Mitgliedern des Schrebergarten-Vereins Wedel e.V. nicht auf eine Bezahlung ankommt. Dabei den erbetenen Zuschuss soll die Finanzlage des Vereins entspannt werden.

Stadt Wedel/Holstein
Der Magistrat
-Stadtbauamt-
Je/Sch.

Wedel, den 10. Aug. 1961

An den
Schrebergartenverein e.V.

Wedel/Holstein

erl. 20.8.61

Ihr Antrag vom 27.6.ds.Js. auf Gewährung eines weiteren Zuschusses für die Einrichtung der Dauergärten Brünsen ist dem Magistrat vorgelegt worden.

Grundsätzlich besteht stadtseitig Bereitschaft, Ihnen eine weitere Beihilfe von DM 1.500,-- zu bewilligen.

Bevor jedoch eine endgültige Bewilligung erfolgen kann, wird von Ihnen die Vorlage einer Abrechnung über Ihre Gesamtaufwendungen aus Anlass der Umsetzung der Kleingärten gefordert. Wir bitten Sie deshalb, dem Stadtbauamt eine Abrechnung nebst Belegen baldigst vorzulegen.

Ausserdem bitten wir um Angabe, welche Selbsthilfeleistungen Ihrerseits durchgeführt wurden.

Aus haushaltsrechtlichen Gründen bitten wir um umgehende Erledigung.

H. Sch.

Stadtoberinspektor

Schrebergarten - Verein

Wedel/Holstein

Wedel, am 20.8.1961

An die

Stadt Wedel/Holstein

Der Magistrat

-Stadtbaudamt-

in Wedel

Betr.: Dauerkleingartenanlage "Brünsen"

Bezug: Ihr Schreiben v. 10.8.1961

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 10.8.1961 geben wir nachstehend eine Aufstellung unserer baren Auslagen für die Einrichtung der Dauerkleingarten-Kolonie "Brünsen" und legen gleichzeitig die Rechnungsunterlagen vor.

Rg. Fa. Carl Hein-rich v. 28.5.61 (Maschinengeflecht, Spanndraht, Bindedraht, Stacheldraht pp.)	1.821.50
Rg. Fa. Carl Heinrich v. 13.5.61	53.--
Rg. " " Heinrich v. 31.5.61	72.10
Rg. Fa. Kurt-Müller v. 9.12.60 (Begrenzungspfähle)	30.--
Rg. Schmied Karl Köhler v. 4.4.61 (Einfriedigungspfähle und Pforten)	1.000.--
Rg. Wedeler Holzkontor v. 11.3.61 (Pfähle f. Bachregulierung am Wanderweg)	94.50
Rg. Julius Dörner v. 20.4.61 (Kies f. Fundamente der Einfriedigung)	81.--
Rg. Fa. Adolf Grote v. 17.3.61	12.50
dto. 25.3.61	5.65
dto. 4.4.61	3.60
(Schutzanstrich d. Pfähle und Pforten)	
Rg. Fa. J.P. Lückau v. 20.1.61	119.--
8dto. 17.2.61	61.20
dto. 10.3.61	47.--
dto. 11.3.61	14.10
dto. 17.3.61	126.90
dto. 29.3.61	286.50
dto. 8.4.61	13.50
(Zement u. Drainagerohre)	

3.842.05

=====

In Gemeinschaftsarbeit wurden von den Mitgliedern der Kolonie "Brünsen" etwa 1600 Arbeitsstunden in Gemeinschaftsarbeit abgeleistet. Unsere Mitglieder haben nicht nach einer Entlohnung o. ä. gefragt, sondern ausschließlich im Interesse der Anlagen

Wir dürfen erwähnen, daß die Regulierung des Wasserlaufs von den Mitgliedern mit Freude vorgenommen wurde, da sie eingesehen haben, daß diese Regulierung für das Gesamtbild unbedingt erforderlich gewesen ist.

Wir hoffen, die gewünschten Angaben vollständig gemacht zu haben und bitten, den angedeuteten Zuschuß zu genehmigen.

20.548.3

o. ä. getragt, sondern ausschließlich im Interesse der Anlagen leistet. Unsere Mitglieder haben nicht nach einer Entlohnung "Brünnen" etwa 1000 Arbeitsstunden in Gemeinschaftsarbeit abge- In Gemeinschaftsarbeit wurden von den Mitgliedern der Kolonie